

Postulat 179

Einheitliche, datenschutzkonforme KI-Lösung für die Stadtluzerner Schulen

Maël Leuenberger und Sophia Müller namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Martin Huber namens der GLP-Fraktion vom 20. März 2026

Künstliche Intelligenz wird im Schulalltag der Stadtluzerner Volksschulen zunehmend genutzt. Der Einsatz erfolgt jedoch häufig uneinheitlich, teilweise über private Accounts oder über Anbieter ohne klar geregelten Datenschutz nach schweizerischem Recht. Dies führt zu Datenschutzrisiken, pädagogischer Unsicherheit und ungleichen Voraussetzungen zwischen Schulen, Lehrpersonen und Lernenden.

Der Kanton Luzern hat auf diese Entwicklung reagiert. In Zusammenarbeit mit der Dienststelle Volksschulbildung (DVS) und dem Zentrum Medienbildung und Informatik ([ZEMBI](#)) der Pädagogischen Hochschule (PH Luzern) besteht seit dem Jahr 2025 eine Kooperation mit der Bildungsplattform [fobizz](#), welche Volksschulen den Bezug von KI-Lizenzen und Weiterbildungsangeboten ermöglicht.

Damit ist eine kantonale Infrastruktur vorhanden. Was derzeit fehlt, ist eine klare städtische Entscheidung, diese Möglichkeiten flächendeckend, datenschutzkonform und pädagogisch sinnvoll zu nutzen. Ohne einen gemeinsamen Rahmen besteht die Gefahr eines unkoordinierten Nebeneinanders unterschiedlicher Lösungen, mit entsprechenden Risiken für Datenschutz, pädagogische Qualität und Chancengleichheit.

Ein städtischer Rahmen sollte sich dabei nicht allein auf technische Fragen beschränken, sondern ausdrücklich auch den pädagogisch-didaktischen Mehrwert berücksichtigen. Insbesondere soll geprüft werden, ob und wie der Einsatz von KI im schulischen Kontext dazu beitragen kann,

- selbstständiges Denken, Problemlösen und Reflexion zu unterstützen,
- die Selbstwirksamkeit der Lernenden zu stärken,
- alters- und stufengerecht eingesetzt zu werden,
- Lehrpersonen eine didaktische Steuerung sowie Transparenz über Einsatz und Funktionsweise zu ermöglichen,
- Lehrpersonen in der Planung, Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Lerneinheiten sowie in Feedbackprozessen zu unterstützen.

Der Stadtrat wird deshalb gebeten zu prüfen,

- wie für die Volksschulen der Stadt Luzern eine einheitliche, datenschutzkonforme KI-Plattform eingeführt werden kann, insbesondere unter Nutzung der bestehenden kantonalen Kooperation mit [fobizz](#) oder einer gleichwertigen Lösung;

- wie ein städtisches Konzept für die Nutzung von KI an den Volksschulen ausgestaltet werden kann, insbesondere bezüglich zulässiger Anwendungen, pädagogischem Nutzen und didaktischem Mehrwert, Datenschutz, alters- und stufengerechtem Einsatz sowie Transparenz gegenüber Lernenden und Eltern;
- wie Lehrpersonen und Schulleitungen beim verantwortungsvollen Einsatz von KI systematisch unterstützt werden können, insbesondere durch koordinierte Weiterbildung und die Einbindung bestehender Angebote von ZEMBI und PH Luzern.